



Dienststelle Raum und Wirtschaft
Herr Bruno Zosso
Bereichsleiter Kantonalplanung und
Raumstrategien
Murbacherstrasse 21
6002 Luzern

Stadt Sempach - Absichtserklärung ökologische Aufwertung Seeufer

Sehr geehrter Herr Zosso
Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank, dass Sie - sowohl aus Sicht lawa wie rawi – dem Stadtrat Sempach bestätigt haben, dass auch aus Ihrer Sicht die seit 2007 sistierte Umzonung A9 (2'380 m²) wie auch die aktuell vorgesehene Einzonung der ÜG-C in die Erholungszone A8 (719 m²) durch die neuen Naturschutzzonen Kirchbühl (1'360 m²) und Steinibüelweiher (8'433 m²) als kompensiert gelten.

Im Vorprüfungsbericht haben Sie eine zusätzliche Kompensation der Nutzungsintensivierung insbesondere im Gebiet Seeland gefordert. Die Stadt Sempach strebt in Absprache mit Ihnen dazu an, eine ökologische Aufwertung des in der Naturschutzzone liegenden Seeuferabschnitts zwischen Parkplatz Seevogtey und Vogelwarte zu realisieren.

Die Stadt Sempach bekennt sich dazu, durch gezielte und dem Lebensraumtyp angepasste Gestaltungs- und Fördermassnahmen einen Beitrag zu mehr Biodiversität zu leisten. Dazu sollen insbesondere folgende Themen im Rahmen eines qualifizierten Verfahrens definiert und im Rahmen der kantonalen strategischen Planung «Revitalisierung Seeufer» und der Bundesprogramme zur Revitalisierung der Gewässer im mit dem Kanton diskutierten Zeitfenster 2025-2028 umgesetzt werden:

- Der Seeweg wird unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und unter Abwägung der ökologischen Aufwertungsmassnahmen und der Fussgängerführung neu angelegt und landeinwärts verschoben.
- Wasserbautechnische Ufersicherungen in Kombination mit ökologischen Aufwertungen als Erosionsschutz. Hierzu gehören: Abflachungen, Lahnungen, Palisaden, Buhnen, Riffs, Kiesschüttungen sowie Befestigung mit Schilfpflanzungen. Auf konventionellen Uferschutz wie Ufermauer oder Blockwurf wird verzichtet. Bestehende Hartverbauungen innerhalb der Gewässerraums werden weitgehendst rückgebaut.
- An geeigneter Stelle wird ein leichtes Verschieben der Uferlinie landeinwärts, um eine ökologisch wertvolle Flachwasserzone zu schaffen, nicht ausgeschlossen.
- Als ökologische Gestaltungs- und Fördermassnahmen kommen Biotope und Kleinstrukturen in Frage, welche natürlicherweise an einem nährstoffreichen See im Mittelland vorkommen. Hierzu gehören: Zonen mit untergetauchten und schwimmenden Wasserpflanzen / Binsen- und Schilfkomplexe / Grosseggen- und Kleinseggenrieder / Pfeifengraswiesen / Hochstauden-fluren / Tümpel, Gräben, Flachwassermulden und Weiher / Gehölzkomplexe sowie Einzelbäume / Ast-, Altgras und Schilfhäufen.


Die Stadt Sempach ist bereit, die Seeuferaufwertung koordiniert mit dem Kanton bis im Jahr 2028 umzusetzen. Im Investitionsplan sind in den nächsten Jahren kumuliert eine Million Franken (inkl. Planungskosten 2023) für die Umsetzung des obigen Projekts reserviert. Der Investitionsplan wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021 von den Stimmberechtigten zustimmend zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Rahmenbedingungen sind weitere Bundes- und Kantongelder für die Umsetzung vorgesehen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Projekt zur ökologischen Aufwertung des Seeufers Sempach.

Freundliche Grüsse

Stadtrat Sempach

Jürg Aebi, Stadtpräsident



Adrian Felber, Stadtschreiber



Kopie an:

- Stadtrat Sempach
- Präsident Ortsplanungskommission
- Bauamt Sempach

Versand am: 21. FEB. 2022